



## Ausbildertreffen in Reichenbach

Wir wünschen uns:

- ihre aktive Mitarbeit bei der Ausgestaltung und Verbesserung der Ausbildung,
- den direkten Kontakt zu Ihnen, um auf die Anforderungen aus der Praxis auch künftig sofort reagieren zu können.

So hieß es in der Einladung der Sächsischen Kälteanlagenbauer-Innung, vertreten durch die Sächsische Kältefachschule. Vertreter von 17 Ausbildungsbetrieben aus Sachsen, Berlin, Thüringen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt, sowie eines Bildungsförderwerkes, kamen am 6. April 2001 erstmals in den neuen Räumen in Reichenbach zusammen. Etwa 25 % aller Lehrlinge des 1. Lehrjahres waren durch ihre Ausbilder präsent.

Die Sächsische Kältefachschule informierte über Inhalt und Ablauf der überbetrieblichen Lehrunterweisungen GKT sowie KT1 bis KT4 und

stellte die zur Verfügung stehende Ausstattung vor. Nach Darlegungen zur Zwischenprüfung wurde den Teilnehmern der Inhalt der praktischen Gesellenprüfung im Februar 2001 erläutert und die Bewertung vorgestellt. Ausführungen zur Führung des Berichtsheftes und der geforderten regelmäßigen Kontrolle durch den Ausbilder boten Anregung zur Diskussion.

Die Berufsschule legte einige Gedanken zum Stand der berufsschulischen Ausbildung in den Klassen dar und stellte die neuen Räumlichkeiten in Reichenbach, die Ausstattung der Kabinette und Unterrichtsräume, vor. Die Ergebnisse der theoretischen Gesellenprüfung 2001 wurden ebenfalls analysiert.

Nach einem mittäglichen Imbiß, der nebenbei zu einem regen Gedankenaustausch genutzt wurde, bildete ein Rundgang mit ausführlichen Erklärungen durch



Reges Interesse während der Ausführungen zur ÜBA und zur berufsschulischen Ausbildung

- das Elektrokabinett und die Kältewerkstatt der Sächsische Kältefachschule,
- die Schweiß- und Lötwerkstatt (von Sächsische Kältefachschule und Berufsschule gemeinsam genutzt),
- das Labor zur Schaltkastenmontage, das Siemens-Kälte-trainer-Labor,
- die Kabinette mit speziellen Kälteanlagen für die Lehrlingsausbildung (Kaskade,
- Funktionsumschaltung, Bäckströmabtauung, Euroverbund u. a.), mit einem

Schwerpunkt zur DFÜ, den Abschluß der Veranstaltung.

Selbstverständlich machte eine Reihe von Teilnehmern von der Möglichkeit Gebrauch, sich die aktuellen Schulnoten ihrer Schützlinge im Klassenbuch anzusehen und mit den Berufsschullehrern dazu Erfahrungen auszutauschen. Wir werden auch im kommenden Jahr wieder zum Ausbildungertreffen einladen und hoffen auf eine ebenso große Resonanz und Zustimmung durch die Ausbilder aus den Betrieben.

## Theo Mack zum Geburtstag: Wo bleiben die Vordenker heute?

Um die Frage und deren Hintergrund gleich zu erklären: Am 20. Juli begeht Theo Mack, Ehrenobermeister der Landesinnung Hessen Kälte-Technik, in der Vergangenheit bereits vielfach geehrt – darunter Bundesverdienstkreuz (1987) und erster Träger der Ehrennadel in Gold des BIV-Kälteanlagenbauer (1986) –, einen runden Geburtstag, und das bei bester Gesundheit, wie auch aus KK 5/2001, Seite 57, nachzuvollziehen ist. Dieser persönliche Jahrestag gibt auch einmal wieder zum branchenbezogenen Nachdenken Anlaß.

Theo Mack als kreativen Gestalter eines eigenständigen Kälteanlagenbauerhandwerks zu bezeichnen, trifft sein erfolgreiches Wirken im Kern, reicht aber nicht aus, wenn man hierin

nicht die besonderen Umstände seiner Generation mit einbezieht. Theo Mack stand in einer Reihe mit Horst Schneider und Erwin Mackscheidt, wenn man aber deren Leistung für den heutigen Berufstand miteinander vergleicht, so muß man Theo Mack eigentlich als den weiter in die Zukunft voraus Denkenden bezeichnen. Hatte Horst Schneider die mühevollen Aufgabe des Herauslösens des Kälteanlagenbauerhandwerks aus der handwerksrechtlichen (Kälte)Mechaniker-Besitzstandklammer erfolgreich gemeistert – die Branche hat ihn schon vergessen –, so entsprach es dem Naturell von Theo Mack mehr, auf das gerade frisch gegossene Fundament unverzüglich die zukunftsbezogenen Eckpfeiler zu setzen, um rasch hier-



Theo Mack feiert am 20. Juli einen runden Geburtstag

auf die heute verstärkt tragenden Säulen aufzubauen.

Bei aller möglichen Chancengleichheit der späten 70er Jahre: Wer hat für die Aus- und Fortbildungsstrukturen des deutschen Kälteanlagenbauerhandwerks mehr gestaltet und geschaffen, als heute nachweislich in Maintal vollendet ist? Wer wußte besser als Theo Mack, das notwendige Maß an ehrenamtlichen

Impulsen für die Entwicklung des Berufstandes zu bestimmen, aber von der unternehmerischen Verantwortung für den eigenen Betrieb fein säuberlich zu trennen? Auch für diese Aussage legt die heutige Unternehmensgruppe Mack in Maintal deutlich Zeugnis ab.

Das blaue Eiskristall steht für Theo Mack und hat Symbolwert für die gesamte Branche, ausführlich wurde hierzu aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Firma Kälte-Mack in KK 8/1999 (Seiten 58–62) berichtet. Wenn aber in den für den Fortbestand des (deutschen) Kälteanlagenbauerhandwerks heute etwas unruhiger gewordenen Zeiten ein mahrender Fingerzeig gestattet ist, dann als Frage formuliert: Wo bleiben die Vordenker zur Festigung des Handwerks? Für Theo Mack soll im Moment aber gelten: Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und vielen Dank für die gegenüber der Allgemeinheit erbrachte Leistung. P. W.